



Das Projekt „Mobilität ohne Barrieren“

„Mobilität ohne Barrieren“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Klimabündnis Tirol, dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol/Abteilung Mobilität und dem Land Tirol, kofinanziert durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - Interreg IV-A Italien-Österreich.

Im Mittelpunkt von „Mobilität ohne Barrieren“ stehen nachhaltige Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher Mobilität von SeniorInnen, Frauen mit Familien und MigrantInnen. In enger Zusammenarbeit mit Gemeinden, Vereinen und ehrenamtlich Tätigen sollen vor allem emotionale und soziale Hemmnisse sowie Informationsdefizite zum öffentlichen, Fuß- und Radverkehr abgebaut werden.



Mobilität ohne Barrieren

Newsletter Nr: 2:Themen

Projekt „Mobilität ohne Barrieren“:

- Projekthomepage online
- Neue Projektzeitung erschienen
- Fahrradkurs für Frauen mit Migrationshintergrund in Brixen war voller Erfolg
- Terminavisos: Verkehrsveranstaltung, Impulsseminar

Sonstige Neuigkeiten im Mobilitätsbereich:

- Autofreier Tag 2012
- Kostenlos und „grün“ tanken für E-Biker
- Bereits über 100.000 Südtirol Pässe ausgestellt
- Fahrkomfort nach Maß: Bahnfahren in Südtirol wird noch attraktiver
- Klimaschutzlehrgang Tirol – Vorarlberg

Projekthomepage online

Ab sofort können über www.mobilitaetohnebarrieren.at der aktuelle Stand des Interreg-Projekts sowie die vielfältigen Projektaktivitäten und Angebote in Tirol und Südtirol abgerufen werden. Die italienische Version der Homepage ist in wenigen Tagen abrufbar.

Neue Projektzeitung erschienen

In Tirol ist die erste Ausgabe der Projektzeitung „Mobilität ohne Barrieren“ erschienen. Sie ist der Vorstellung des neuen länderübergreifenden Projekts gewidmet. Sie enthält eine Seite über Südtiroler Projekte im Bereich Mobilität.

Download unter:

<http://www.mobilitaetohnebarrieren.at/start.asp?ID=51&b=22>



Fahrradkurs für Frauen mit Migrationshintergrund in Brixen war voller Erfolg

Das Ökoinstitut Südtirol hat im Juni im Rahmen des Interreg-Projekts „Mobilität ohne Barrieren“ zusammen mit der Gemeinde Brixen und dem Verein Ambra-Associazione Amici del Brasile einen Fahrradkurs für Migrantinnen im Lido in Brixen durchgeführt. Das dreiwöchige Kursangebot ist auf großes Interesse gestoßen. Nicht zuletzt, weil in bestimmten Herkunftsländern Radfahren für Frauen nicht üblich oder zu gefährlich ist.

Teilnehmerinnen ausgezeichnet

13 Frauen aus Süd- und Mittelamerika, aus Albanien und aus Bangladesch haben erfolgreich am Fahrradkurs teilgenommen. Am 22. Juni wurden sie im Rahmen eines Abschlussfestes mit Urkunden ausgezeichnet und mit Abschiedsgeschenken belohnt. Ziel des Radfahrkurses ist die Förderung eines umweltfreundlichen Verkehrsverhaltens und mehr Unabhängigkeit in der Nahmobilität.

Radfahren in Theorie und Praxis

Im Kurs wurden die Grundtechniken des Radfahrens mit einfachen Gleichgewichts-, Fahr- und Bremsübungen geübt. In einer Einheit zur Verkehrserziehung vermittelten zwei Polizisten aus Brixen Kenntnisse über das richtige Verhalten im Straßenverkehr, die Verkehrsregeln sowie die laut Straßenverkehrsordnung notwendige Ausstattung des Fahrrads und unternahmen gemeinsam mit den Frauen eine kleine Radtour. Zudem lernten die Teilnehmerinnen kleinere Reparaturen und Einstellungen an ihren Rädern – etwa Bremsen einstellen und Ketten ölen – selbst durchzuführen.



Abschluss des Kurses in Brixen. Quelle: Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige

Nächste Fahrradkurse

Geplant sind vom Frühling 2012 bis zum Frühling 2014 insgesamt 10 Kurse. Das Ökoinstitut sucht Gemeinden und Vereine, welche einen Kurs mit einer oder beiden Zielgruppen in ihrer Gemeinde abhalten möchten. Die Kurse sind durch den EU-Beitrag finanziell abgedeckt.

Bei Interesse, melden Sie sich bei uns!

Kontakt

Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, Andrea Seeber, Tel.: +39 0471 98 00 48, E-Mail: seeber@oekoinstitut.it

Weitere Informationen unter: <http://www.oekoinstitut.it/de/das-institut/fahradkurs-für-frauen-mit-migrationshintergrund-und-seniorinnen-in-brixen/57-65.html>

Terminavisos: Verkehrsveranstaltung, Impulsseminar

28. November: Verkehrsveranstaltung

Am 28. November werden im Innsbrucker Landhaus auf einer großen Vernetzungs- und Austauschveranstaltung Best Practice aus Tiroler und Südtiroler Gemeinden vorgestellt. Auf der Veranstaltung werden auch erste Erfahrungen mit den einzelnen zielgruppenspezifischen Mobilitätsangeboten, die im Rahmen des Interreg-Projekts entwickelt werden, präsentiert. Auf dem Programm steht zudem die Auszeichnung von klima:aktiv mobil Projektpartnern durch Umweltminister Niki Berlakovich.

3. Dezember: Impulsseminar

Am 3. Dezember laden die Projektpartner zum Impulsseminar „Mobilität ohne Barrieren“ nach Innsbruck. Schwerpunkt der Veranstaltung ist das Thema „Mobilitätsverhalten von MigrantInnen“.

Detaillierte Veranstaltungsprogramme werden in Kürze bekannt gegeben. Anmeldung und nähere Informationen: Klimabündnis Tirol, Tel.: 0512/583558-0, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

Autofreier Tag 2012

Unter dem Motto „Nimm autofrei!“ ruft auch heuer wieder eine breite Plattform aus Südtirol und Tirol zur Teilnahme am Autofreien Tag und an der Europäischen Woche der Mobilität (16. bis 22. September) auf. Gemeinsames Ziel ist es, auf Alternativen zum Autoverkehr aufmerksam zu machen und umweltfreundliches Verkehrsverhalten zu fördern.

42 Gemeinden aus Südtirol und 80 aus Tirol werben im Rahmen von Stadtfesten, Danke-Aktionen, Wettbewerben, Radaktionen und Ausstellungen für die Teilnahme an der europaweiten Klimaschutzinitiative.

In Südtirol wird der „Autofreie Tag“ vom Ökoinstitut Südtirol auf Initiative der Mobilitätsagentur und des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz, mit Unterstützung der Landesagentur für Umwelt, organisiert. Er wird in diesem Jahr bereits zum 5. Mal in Folge ausgetragen.

Kontakt

Wenn Sie nähere Informationen zum Autofreien Tag oder zu den Aktivitäten der teilnehmenden Gemeinden wünschen, melden Sie sich bitte beim Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, Benjamin Auer, Tel.: +39 0471 98 00 48, E-Mail: auer@oekoinstitut.it. Wir geben Ihnen gern Auskunft.



Autofreier Tag 2011 in der Gemeinde St. Martin im Passeiertal. Quelle: Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige

Kostenlos und „grün“ tanken für E-Biker

Sich elektrisch auf vier oder zwei Rädern fortzubewegen, ist nur ein Beitrag zum Klimaschutz, wenn der Strom aus erneuerbaren Energiequellen kommt. Wer elektrisch fährt, sollte also „grün tanken“, beispielsweise Strom aus Sonnenenergie. Diese Möglichkeiten gibt es nun in Bruneck und in Bozen und dies auch noch kostenlos.

Seit dem 28. Juni ist die erste fixe öffentlich zugängliche Solartankstelle im Pustertal, der Solar-Bikeport, bei der Raiffeisenkasse in Bruneck in Betrieb. Die Solartankstelle produziert den Strom mit einer Photovoltaikanlage. „Ich bin sehr glücklich über die Eröffnung dieses Bikeports. Es ist ein weiterer konkreter Schritt für unsere Stadt, die sich dem Thema der sanften Mobilität verschrieben hat“, so Christian Tschurtschenthaler, Bürgermeister von Bruneck. Das Projekt wurde von der Leitner Solar AG und der Raiffeisenkasse Bruneck realisiert.



Eröffnung der Solartankstelle in Bruneck.
Quelle: Gemeinde Bruneck

In Bozen wurde bereits Anfang des Jahres am Bahnhof eine Solartankstelle eröffnet. Sie bietet Platz für zwölf EBikes. Der Strom wird ebenfalls mit Photovoltaik-Paneelen erzeugt. Gekauft werden muss lediglich das Kabel, das gleichzeitig als Sicherheitsschloss dient (erhältlich bei Novum: Tel. 0471 97 17 13, info@novum.it). Bereits nach einer Stunde sind die E-Bikes wieder fahrbereit. Mit der Initiative, die von der EU im Rahmen des Projekts REZIPE finanziert worden ist, will die Stadt Bozen umweltfreundliche Mobilität und mehr Lebensqualität im Stadtgebiet fördern.

Öffentlicher Nahverkehr: Bereits über 100.000 Südtirol Pässe ausgestellt - Landesrat Widmann: "Zugangshürden abgebaut"

Fünf Monate nach seinem Debüt hat der Südtirol Pass die 100.000er-Marke geknackt: Robert Pirhofer aus Tarsch/Latsch, seit Kurzem Pflegekoordinator an der Klinik Martinsbrunn, ist der stolze Besitzer des 100.000sten Südtirol Pass für den öffentlichen Nahverkehr. Landesrat Thomas Widmann ließ es sich nicht nehmen, den „Jubiläums-Südtirol-Pass“ persönlich zu überreichen. „Dass wir in so kurzer Zeit die 100.000-Marke erreichen, das hatten wir ursprünglich nicht erwartet“, so Widmann. Umso mehr freue er sich über die große Nachfrage und über die Tatsache, dass sich das neue Tarifsystem mit dem landesweit gültigen Südtirol Pass binnen kurzer Zeit bewährt hat.

Vor Einführung des neuen Tarifsystems im öffentlichen Nahverkehr im vergangenen Februar waren rund 66.000 Südtirolerinnen und Südtiroler im Besitz eines vormaligen Überland- oder Stadtabos oder einer Familienkarte.

Mit den 100.000 Südtirol Pässen (davon 37.000 zum Familientarif), den 80.000 Abo+ der Schüler, Lehrlinge und Studierenden, ca. den 68.000 Senioren-Abos sowie den 2.500 kostenlosen Südtirol Pässen für Menschen mit Beeinträchtigung ist in Südtirol nunmehr nahezu jeder Zweite im Besitz eines landesweit gültigen Abos für den öffentlichen Nahverkehr. Für Landesrat Thomas Widmann eine gute Ausgangsbasis dafür, damit immer mehr Bürgerinnen und Bürger verstärkt auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgreifen. „Mit der Einführung des Südtirol Pass haben wir den Zugang zum öffentlichen Nahverkehr um Einiges erleichtert. Man spart sich den Zwischenschritt des Fahrkartenkaufs und ist deutlich flexibler - für viele ein Grund, einmal mehr auf Bus und Bahn umzusteigen, aber auch ein Stück mehr Lebensqualität, wie viele Rückmeldungen bestätigen.“



Mobilitätslandesrat Thomas Widmann mit dem Inhaber des Südtirol Pass Nr. 100.000 Robert Pirhofer. Quelle: Autonome Provinz Bozen - Südtirol/ Ressort für Mobilität

Fahrkomfort nach Maß: Bahnfahren in Südtirol wird noch attraktiver



Quelle: Autonome Provinz Bozen - Südtirol/Ressort für Mobilität/Seehauser

Dass Bahnfahren wieder „in“ ist beweisen steigende Nutzerzahlen im öffentlichen Nahverkehr. In Südtirol wurde diese Tendenz durch die Schaffung eines attraktiven Angebotes gefördert, das kontinuierlich ausgebaut wird. Dabei stellt die Bahn das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs dar, während Citybusse und Überlandbusse als Zubringer fungieren und zeitlich auf den Bahntakt abgestimmt sind. „Als tragende Säule soll die Bahn natürlich möglichst gestärkt werden“, so Mobilitätslandesrat Widmann. Er möchte dieses Ziel unter anderem durch ein besonderes Augenmerk auf den Fahrkomfort erreichen. „Nach den insgesamt zwölf Zuggarnituren der Vinschgerbahn und den acht Niederflurzügen der Pustertal und Südtirol

Bahn hat die Südtiroler Landesregierung über die Südtiroler Transportstrukturen AG (STA) heuer den Kauf von weiteren acht Zügen in die Wege geleitet. Angekauft werden zudem acht Erweiterungsmodule für die Flirt-Züge, die bereits im Einsatz sind. Damit können die „kürzeren“, bisher vierteiligen, Flirt-Züge erweitert werden. Das bedeutet: mehr Komfort für die Fahrgäste und mehr Kapazität für den Fahrradtransport“. Die neuen Züge werden mit WLAN ausgestattet sein. Widmann:



„Das neue Zugpaket sorgt dafür, dass der lokale Bahnverkehr ab Ende 2013 größtenteils mit modernem, komfortablem und barrierefrei zugänglichem Rollmaterial abgewickelt werden kann.“ Laut Widmann sei zudem die Beschaffenheit der Sitze ein wesentlicher Komfortfaktor. Damit die Wahl der Ausstattung auch zur Zufriedenheit der Endnutzer getroffen werden kann, wird im September eine etwas ausgefallene Testaktion anlaufen: Dabei kann der Fahrgast selbst entscheiden, welcher Sitz der bequemste ist.

Klimaschutzlehrgang Tirol – Vorarlberg

Im Herbst 2012 startet in Tirol und Vorarlberg der erste Ausbildungslehrgang zur/m kommunalen Klimaschutzbeauftragten.

Der sechstägige Praxislehrgang wird unter der Schirmherrschaft von Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb von Klimabündnis Tirol in Kooperation mit Klimabündnis Vorarlberg, Klimabündnis Österreich, den Ländern Tirol und Vorarlberg, dem Energieinstitut Vorarlberg, dem Umweltbundesamt und dem Lebensministerium durchgeführt.

Lehrgangsziele und -inhalte

Ziel dieses europaweit einzigartigen Lehrgangs ist neben der Vermittlung grundlegender Kenntnisse im Bereich des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung insbesondere die Förderung der Motivation und Kreativität von GemeindevertreterInnen und BürgerInnen zur Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzprojekten.

Renommierte ExpertInnen präsentieren neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zum Klimawandel und den zu erwartenden Auswirkungen, rechtliche Vorgaben sowie aktuelle Strategien auf Bundes- und Landesebene. Vertiefend wird auf die zentralen Klimaschutzbereiche Energie, Raumplanung, Mobilität, Beschaffung und Boden eingegangen und konkrete Maßnahmen auf Gemeindeebene diskutiert.

Auf dem Programm stehen weiters Themen wie Bürgerbeteiligung und Partizipationsprozesse, Kommunikationskonzepte und Umwelt-PR sowie mögliche Initiativen zur Förderung eines nachhaltigen Lebensstils.

Praxisteil

Wesentliches Augenmerk wird im Rahmen des Lehrgangs auf konkrete Umsetzungsmöglichkeiten gelegt. Die TeilnehmerInnen werden eine Projektarbeit mit Bezug zu ihrer eigenen Gemeinde sowie eine Gruppenarbeit erstellen.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich in erster Linie an GemeindevertreterInnen und -mitarbeiterInnen sowie Mitglieder von e5-Teams, die Klimaschutzanliegen in den für Gemeinden relevanten Handlungsfeldern praxisorientiert vorantreiben wollen. Grundsätzlich steht der Lehrgang jedoch allen am Thema Interessierten offen.

Termine und Veranstaltungsorte

Modul 1: 16./17.10.2012 (Grillhof Igls bei Innsbruck, Tirol)

Modul 2: 12./13.12.2012 (Grillhof Igls bei Innsbruck, Tirol)

Modul 3: 20./21.02.2013 (St. Arbogast bei Götzis, Vorarlberg, inkl. Exkursion)

Kosten

€ 1.350,- (inkl. Übernachtung, Verpflegung, Materialien)

Tiroler GemeindemitarbeiterInnen werden vom Land Tirol mit 50% der Kurskosten gefördert. Das Land Vorarlberg fördert maximal 10 TeilnehmerInnen aus Vorarlberg mit 50% der Lehrgangskosten.

Anmeldung

Dagmar Rubatscher, Klimabündnis Tirol, Anichstrasse 34, A-6020 Innsbruck, e-mail: dagmar.rubatscher@klimabuendnis.at, Tel: 0512 583558-14

Anmeldeschluss ist der **21. September 2012**.



Für Fragen oder Anregungen:

Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige

Talfergasse 2

I-39100 Bozen

Tel.: +39 0471 98 00 48

E-Mail: info@oekoinstitut.it

www.oekoinstitut.it

Autonome Provinz Bozen- Südtirol/

Abteilung Mobilität

Silvius-Magnago-Platz 4

39100 Bozen

Tel.: +39 0471 41 46 90

E-Mail: mobilitaet@provinz.bz.it

www.provinz.bz.it/mobilitaet

„Mobilität ohne Barrieren“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Klimabündnis Tirol, dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol/Abteilung Mobilität und dem Land Tirol, kofinanziert durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung - INTERREG IV A Italien Österreich.

